

Begriffe und Bedeutungen

Niederes Selbst:

Unsere gegenwärtige Persönlichkeit (von griechisch Persona= Maske).

Es beinhaltet unseren Körper, Gefühle, Verstand inkl. Ego, unserem gesamten Unterbewusstsein mit all seinen Wünschen, Ängsten, verdrängten Gefühlen und Gedanken und den sich anhaftenden Elementalen. Ein runter gestiegener Gott, der Erfahrungen der niederen Welten der Polarität erwerben möchte, auf diesem Weg aber sein Wahres Wesen vergessen hat und sich getrennt vom Göttlichen erfährt, gefangen in der Dualität des Geistes (mind). Ziel der gegenwärtigen Persönlichkeit ist es über viele Inkarnationen sich ständig weiter zu entwickeln, bis sie für die Realität ihres göttlichen Ursprungs vollkommen erwacht (Erleuchtung, Theose, Buddhaschaft).

Höheres Selbst:

Es ist Teil unseres Selbst, das jedoch wie eine über uns wachende Instanz mit grösserer Sichtweise und göttlicher Intelligenz ist. Ein höherer Präsenz, die mit dem kollektiven und kosmischen Bewusstsein (Akasha-Chronik) und dem „Wahren Wesen“ verbunden ist. Es kann auch von Schutzengeln und Geistführern begleitet werden. Verbunden mit unserem Herzen, dem Stirn-Chakra und über unser Kronen-Chakra hinaus, finden wir den besten Bezug zu dieser Kraftquelle und dessen Weisheit. Vorstellungshilfe = eine goldene Kugel etwa einen Meter oberhalb unseres Kopfes.

Die Seele und unser Wahres Wesen

Unsere reine ursprüngliche Seele, unser innerstes Zentrum, unser Seelenstern und noch eine Oktave tiefer unser Wesensstern, das Selbst im ewigen Moment, Hier-Jetzt, All-Eins, das grosse ICH oder auch das „ICH BIN“ genannt, unsere Christus- oder Buddha-Natur. Der Satguru (Sat = wahr, Guru = der das Licht in die Dunkelheit bringende Lehrer und Meister), als der/die wahren inneren Meister. Jenseits von Raum und Zeit, ohne Anfang und Ende und dadurch ungetrübt durch irdische Erfahrungen. Der klare, stille, sich spiegelnde Bergsee, das reine, unbeteiligte, bezeugende Bewusstsein.

lokalisieren können wir es am einfachsten in der Mitte der Brust, im Zentrum des Herz-Chakras. Das Seelen-Zentrum ist eine, das Wesens-Zentrum zwei Oktaven tiefer in uns verborgen.

Die Hara- Linie

Sie ist der verbindende, goldene Faden von der Erdmitte über das Hara-Zentrum, dem Seelenstern (Herzmitte) und dem höheren Selbst bis hin zur höchsten schöpferischen Instanz! Aus dieser Ebene beziehen wir vor allem Intension, Berufung und Bestimmung für unsere Inkarnation. Sie liegt eine Oktave unter unserem Aurafeld und somit beeinflusst sie dieses.

- **Das Erdenzentrum - Verbunden mit MutterErde**

Mit der irdischen, materiellen Welt und deren Gesetzmässigkeit verbunden, in Einklang sein. Aufgabe: Heilen unserer Wurzeln und unseres Unterbewusstseins.

- **Das Hara-Zentrum - Verbunden mit dem Körper**

Im Hara und somit im Körper verankert - im Bezug zur irdischen Realität stehen und diese als Herausforderung für unser Lernen, unser Wachsen, erkennen. Mit beiden Füßen auf der Erde stehen, seinen Mann, seine Frau stehen. Heilen der Beziehung zu unserem Körper.

- **Der Seelenstern - Verbunden mit der Essenz und All-Liebe**

Sitz der All-Liebe und die grosse Brücke von Erde und Himmel, unteren und oberen Chakren, Bewusstsein, Unter- und Überbewusstsein. Heilung des Herzens und der Seele.

- **Höheres Selbst - Verbunden mit Vater Himmel**

Mit der geistigen, den höheren Welten und den kosmischen Gesetzen in Einklang sein. Heilung unserer Flügel. Hier erkennen wir die unendliche Grösse und Freiheit unseres Bewusstseins. Wir nehmen uns als Teil des grösseren Ganzen wahr, verbunden mit dem Göttlichen und finden über die Hara-Linie wieder zu unserer wahren Bestimmung.

Elemental:

Gedankenform, Überzeugung. Jedes Gefühl, jeder Gedanke, den der einzelne aussendet, ist ein Elemental. Elementale besitzen Gestalt und eigenes Leben, unabhängig von dem, der sie ausgesandt hat. Elementale sind zeitlich begrenzt durch einen Anfang und ein Ende.

Elementale könnte man so etwas wie herumfliegende Ballone bezeichnen. Sie erscheinen in allen Farben, Schattierungen, hell/dunkel, leicht/schwer, abstossend/klebrig, positiv/negativ.

Man nennt sie so, da sie die Kräfte der fünf Elemente (Erde, Wasser, Feuer, Luft, und Äther) besitzen. Sie sind für helllichtige Menschen real sichtbar, für andere Intuitive wahrnehmbar.

Elementale leben vor allem in den feinstofflichen, emotionalen und mentalen Ebenen oder kurz der astralen Dimension und beeinflussen die Menschen der gleichen Schwingungsfrequenz. Welches Elemental wir auch aussenden, ob gut oder schlecht: es kehrt in der Regel zu uns zurück und zwar in verstärkter Form (man spricht von bis zu 7 x verstärkt) - so wirkt Karma! Zur Arbeit des energetischen Heilens gehört es sowohl unterstützende und heilende Elementale zu kreieren und aufzuladen als auch sich negativ auswirkende und krank machende Elementale aufzuspüren und diese aufzulösen.

Materielle Dinge wie Steine, Schmuck, auch Orte etc, können von Elementalen bewusst oder unbewusst magnetisiert werden. Dank dieses Umstandes können wir Talismane herstellen, die Menschen Schutz bieten. Dabei wird ein Gegenstand mit guter Gedankenenergie durchtränkt und aufgeladen. Analog dazu können aber auch negative Gefühle und destruktive Schwingungen an einem Gegenstand haften.

Emanation:

Dies ein Elemental einer höheren Kraft, das zum Dienst an der Schöpfung gebildet wird, die Kreation eines Erzengelwesens oder eines Menschen in Verbindung mit seinem „Höheren Selbst“. Eine Emanation (z.B. Heilelemental, Lichtsäule) kann von ihrem göttlichen Ziel nicht abweichen und besitzt die Kraft des

„Höheren Selbst“ oder wie Daskalos es beschreibt - Engelskraft. Durch ihre Bestimmung können Emanationen als Kraftquelle vom niederen Selbst, dem Ego nicht missbraucht werden. Auch sie sind zeitlich begrenzt und haben somit einen Anfang und ein Ende.

Morphogenetische Felder:

Quantenphysiker weisen darauf hin, dass oft verschiedene Menschen zur gleichen Zeit genau dasselbe erfinden. In der Natur sind ebenfalls zahlreiche voneinander unabhängige Parallel-Entwicklungen bekannt. Die Studie über das Verhalten des Süsskartoffeln waschenden Affen auf einer Insel bis hin zum Hundersten und den Wissenssprung hinüber zu den Affen einer anderen Insel, veranschaulicht dieses Phänomen sehr deutlich. Die Artgenossen standen in keinerlei physischem Kontakt zu ihren Schwestern und Brüdern der ersten Insel.

Rupert Sheldrake, Genetiker und Quantenphysiker greift zur Erklärung solcher Prozesse auf die Existenz morphogenetischer, also formgebender Felder zurück. Die Materie ordnet sich, indem sie in eine Art Resonanz mit diesen Feldern tritt. Diese sind nicht starr, sondern stehen in ständiger Wechselwirkung mit dem Entstandenen, das sie rückwirkend wieder beeinflussen. Man geht davon aus, dass sich diese morphogenetischen Felder nach dem Resonanzprinzip begegnen. Erzeugen wir durch unsere Gedanken negative Formfelder verbinden wir uns mit einem eben-solchen in der Materie (selbsterfüllende Prophezeiungen etc.) Heiler können durch verschiedene Techniken positiv diese Formfelder beeinflussen, zum Wohle des Menschen, der Natur und des Kosmos.

Akasha-Chronik:

das kosmische Oberbewusstsein und universales Gedächtnis. Jedes Materieteilchen in allen Dimensionen birgt das gesamte Wissen der Schöpfung. Jede Regung oder Bewegung, sei es Gedanke, Gefühl oder Tat, wird im universalen Gedächtnis aufgezeichnet. Von Rudolf Steiner und in der esoterischen Literatur wird oft der aus dem Sanskrit stammende Begriff Akasha-Chronik verwendet.

Karma:

Das kosmische Gesetz von Ursache und Wirkung. Die Summe der Handlungen, Gedanken und Gefühle einer Person, die deren weitere Existenzbedingungen bestimmt. Solange wir uns mit Körper und Geist (mind) identifizieren, wird Karma erzeugt. Karma wird normalerweise auf der Ebene, wo es erzeugt wurde eingeholt. Wird das Bewusstsein jedoch erhöht, kann es in veränderter Form auf einer höheren Ebene eingeholt werden. Z.B. der Mörder eines vergangenen Lebens kann durch Einsicht heute als dienender Arzt Menschen helfen und braucht nicht dem gleichen Schicksal seines früheren Opfers zu erliegen.

Wenn man die eigene Natur, das nichthandelnde Selbst, den unbeteiligten Beobachter erkennt, erzeugt Handlung kein Karma mehr, das Bewusstsein hat sich befreit.